

Wörterbuch der guten Laune
 oder
Jung und Alt im Rennbahnhwahn



Slotcar-Rennen [’Rennbäh-hschpiela], das: Freizeitaktivität mit Elektrofahrzeugen, in die jede Menge Geld sinnlos versenkt werden kann. Spielbar von 5-105 Jahren, am besten mit vielen Freunden.

Augsburg ist etwas besonderes. Ein heller Lichtblick im immer schattiger werdenden Slotdeutschland. Hier werden nicht nur Rennen aller Couleur und Maßstäbe gefahren, auch der Nachwuchs wird hier immer wieder ins Boot geholt.



fünffach konzentriert – gehemmt fröhliche Fahrer

Und nach einigen Beratungsgesprächen der Eltern durften die noch-Kleinen ihre eigene Startgruppe stellen. Zwischen den Rennen mußten sie aber nicht einsetzen, sondern durften zusammen im Haus spielen und turnen.

Für die großen ging es schon am Freitag los. Wie so oft wurde getestet, die vielen scharfen Blicke nutzten die Zeitenmonitore ganz schön ab. Grip war auf den Innenspuren durchaus vorhanden, und für einige Reifenprofis war auch genug Haftung auf den Außenbahnen. Andere jedoch nutzten jede Auslaufzone und verbeulten die Leitplanken unter der Brücke, sobald nur jemand „rot“ oder „gelb“ aussprach. So kam es den ganzen Abend lang zu interessanten Begegnungen zwischen Fahrzeugen aller Gruppen, Leitplastik, Einsetzerfingern und Greifern

So waren auch am mittleren Maiwochenende Papas, Mamas und Sprößlinge angereist, um mit den dicken Plastebrummern um die Wette zu kreiseln. Da die alten Fahrer sowieso schon bekannt sind, hier eine kleine Info zu den neuen:

Da wären im Bild oben einmal Erik und Anne aus Augsburg, Marie vom Donauries und Ole aus dem Allgäu.

Da wären im Bild oben einmal Erik und Anne aus Augsburg, Marie vom Donauries und Ole aus dem Allgäu.



wieder vereint – Tommys Karosse

Haunstetten ['Rand'Kaff]: eingewängte Kommune zwischen Königsbrunn und Augsburg.
Des besseren Straßenbahnhanschlusses wegen beschloß Bürgermeister Vorderhinterhuber 1964, sich der drittgrößten Stadt Bayerns anzubiedern und sich eingemeinden zu lassen, was mit einem begeisterten „wenn's sein muß“ der Augsburger dann auch geschah.



Jajajajetzt wird wieder in die Hände gespuckt - German Gründlichkeit am Arbeitsplatz

Uwe brachte zum Abend noch Verpflegung in rauen Mengen mit, während Michi heimlich Dopingproben von Uwes Fahrzeugen vornahm. Das Geheimnis seiner Gewinnserie wurde aber nicht gelüftet. Uwes Autos sind genauso langsam, wie alle anderen. die entspannten Gespräche und Fahrten dauerten angeblich bis früh am Morgen. Selbst die von Alex gemietete Suite mit Tischkicker und allem blieb fast unbenutzt. Dafür kam der Fernseher noch einmal spät nachts zum Einsatz. Hochkonzentriert verfolgten die Dagebliebenen eine Sendung mit hohem bildenden Wert und voll Niveau, ey.

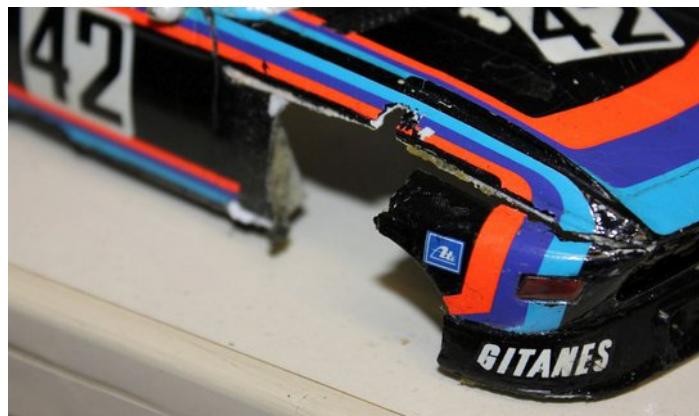


Wo ist das Geheimnis? Nicht im Speed!



Hochwertiges Kulturprogramm zur Abendandacht. Ey wabbel wabbel

Eins noch; zwei Fahrzeuge konnten nach zu hartem Trainingseinsatz am Freitag nicht in der Boxe repariert werden. Die Fahrer sind aber sehr erfahrene Reparaturbastler und kriegen das sicher wieder hin. Viel Glück an dieser Stelle!



Gerade noch quasi fast neuwertig – jetzt zwei Fälle für die Werkstattprofis!

Renntag



Nach und nach trudelten alle an der Bahn ein. Die Kinder lieferten ihre Papas an den Schraubertischen ab, um die Autos des Nachwuchses vorzubereiten, es gab lecker Frühstück und die Laune stieg direkt proportional zum in Schubkarren abtransportierten Augensandschlafzeugsgekrümel.

Uwe hatte gesundheitliche Probleme und war nicht so richtig zu motivieren, lieferte aber trotzdem Rundenzeiten ab, die die anderen mit einem stillen Kopfschütteln wieder an die Basteltische trieben.

Die Augsburger Riege sah ein wenig konzentrierter aus, als sonst. Schließlich mußten sie hier ganz vorn mitspielen, das gebat ihr Lokalpatriotismus!

Hirschparade – die schönsten Autos im Feld

Tiefstapeln, das [willja']NUURmitrolln]: gängige Praxis beim Slotrennen, um seine Gegner möglichst lang motiviert auf langsamem Niveau zu halten. T. Als Syndrom beginnt meist einige Wochen vor dem Rennen. Sobald das eigene Auto an der Startampel steht, wächst meist ein Messer zwischen den Zähnen.



An der Bahn selbst geschah nicht viel neues. Diszipliniert trainierten Groß und Klein miteinander, wer alle 4 Spuren gefahren war, stellte für die anderen ein, Rundenzeiten schienen zunächst nebенäglich. Ein wenig Hektik kommt jedoch jedes Mal auf, wenn der Ruf zur Abnahme erschallt.

- Sind die Reifen schwarz und rund genug?
- Reicht die Bodenfreiheit?
- Am Gruppe 2 wurde seit dem letzten Rennen nichts verändert, warum ist dann die Spur breiter?
- Nochmal einrollen oder den Plättchentest mit polierten Reifen riskieren?
- Wo ist denn nun der vermaledeite Auspuff hin?

Dies und mehr fragt sich bestimmt jeder Fahrer. Den Kindern waren diese Themen noch ziemlich egal. NOCH müssen die Papas die Rennboliden richten. Anbei Grüße an die Pöpls, bei denen auch 2 Fahrer je 6 Autos für 4 Fahrer vorbereiteten. Wir fühlen mit Euch!

Während also die einen noch panisch weiterschraubten und die fehlenden Zehntel auf der Piste zu finden glaubten, begaben sich die anderen zur Abnahme,

die Nils dieses Mal zusammen mit den Nachwuchsfahrern durchführte. Alles wieder einmal im Rahmen, ein paar nicht bestandene Plättchentests, Gewichte, Bodenfreiheiten und Spurbreiten stimmten bei fast allen.



Kurz danach: „aah, Reifenstaub im Auge!



Interessant war bei diesem Rennen die professionelle Aufstellung der Abnahme. Auf einem winzigen Tisch, umringt von wartenden Fahrern und helfenden Händen gelang es Nils, geduldig und ruhig zu bleiben. Andere hätten mit Platzangst und Panik zu kämpfen gehabt. Cool, Jung!

Abnahme, die ['Mist-zu-breit]: ähnl. der Hauptuntersuchung soll das Fahrzeug auf die Einhaltung allg. geltender Regularien hinsichtl. zul. Masse, Abmessungen u. Anbauten überprüft werden. Hinweis auf nicht bestandene A. sind meist panisch leise fluchende Herren, die zum Basteltisch eilen, um Mängel zeitnah zu beheben, bevor die Prüfer NOCH saurer werden und NOCH genauer hinsehen.



Die Rennen

Kinderrennen Gruppe 4



Man sieht bereits an der Startaufstellung, hier waren Augsburger Performance gegen Zugereiste Schönheiten unterwegs. Erik, Anne, Marie und Ole starteten vorsichtig und versuchten zunächst, nicht zu übertreiben. Um die Einsetzer nicht zu schnell zu verschleien, ging es auch am Rand der Bahn freundlich zu. Man wechselte sich ab, das schonte die Nerven. Ansonsten war es ein feines Rennen, die

Augsburger waren hier allerdings nicht zu schlagen. Erik und Anne landeten weit vor Ole und Marie. Letztgenannte fuhren eher Testrunden und stellten die strukturelle Integrität ihrer Karossen auf die Probe. Ole hatte schon im Training durch einen spektakulären Brückenstunt mit Türkeilye selbst mit dem Dach des Wagens den Not-aus-Knopf gedrückt. Gekonnt!

Kinderrennen, die zweite



Guido, Mike, Jürgen, Piwi und nicht im Bild Stefan lieferten sich ein hartes, aber sehr faires Rennen mit vielen schönen Duellen. Interessant, wie vor allem Guido und Piwi sich zuerst ärgerten, dann abflogen, um sich dann berechtigt zu ärgern. Ansonsten balgten sich die Jungs sehr fair, jeder mit jedem und ohne großen Kontakt. Piwi ärgerte sich am Ende nochmal. Worüber? Wahrscheinlich darüber, daß er sich geärgert hat. Was ein Ärger!

Insgesamt konnten die Fahrer aber zufrieden sein. Stefan war mal wieder unauffällig und schnell, Mike und Jürgen fuhren in Ruhe und mit viel breitem Grinsen ihre Runden. Am Ende fuhren Mike und Guido je 91 Runden, Piwi knapp davor mit 92, Jürgen schaffte eine ganze Runde mehr, der Doc legte noch einmal eine viertel Runde drauf und gewann die Startgruppe mit 93,74 Runden.

Drittes Kinderrennen



Harry, Alex, Butz, Peter und Tommy legten als nächste eine kesse Sohle aufs Plastik. Butz sorgte für Spannung und hielt die Einsetzer wach, holte mit tollen Zeiten auf, flog wieder ab, holte wieder auf,... Vor allem Guido und Piwi als Einsetzer waren hellwach und retteten die Fahrzeuge blitzschnell. Tiffy war nach kurzer Nacht in der KickerSuite noch nicht so fit und haderte mit Strecke und Reifen. Sein wunderschöner Jota und er selbst *können* schnell. Die Augsburger Strecke fordert aber viel, der Grip ist hier nicht sicht- und manchmal auch nicht spürbar vorhanden. Peter und Harry jagten sich engagiert und stabil. Mit schnellen Rundenzeiten setzten sie sich in dieser Gruppe an die Spitze. Tommy ging es etwas ruhiger an. Fair ließ er andere überrunden, fuhr seinen eigenen Speed und gewann am Ende das Fernduell gegen Jürgen – um einen Teilstrich! Alex knackte die 90-Runden-Marke, Butz 95, Peter 98 und Harry sagenhafte 99 Runden!

Gruppe 4, die großen Buben



Nils, Arnim, Uwe, Michi, Käthe gingen an Bord der MS Laptime. Käthe auf dem roten Ferrari fuhr einfach knapp unter 100% und blieb stabil, konnte mit den anderen aber vor allem auf den Außenspuren nicht ganz mithalten. Nils konnte sich von Käthe absetzen, positionierte sich am Ende relativ genau (und ein wenig verzweifelt) in der Mitte zwischen Michael F. und

Arnim. Letzterer sorgte mit spektakulärem Fahrstil nicht für schnelle, aber interessante Runden am Rande der Querkraft! Und die anderen? Uwe war Mick Jagger, Michi „nur“ Keith Richards. Beide virtuos, aber am Ende setzte sich der Frontmann aus Württemberg durch. Selbst im dritten Turn schenkte Uwe den anderen pro Runde eine halbe Sekunde ein!

Ergebnisse der Gruppe 4:

Rang		Runden
1	Uwe	100,3
2	Michi	99,74
3	Harry	99,42
4	Peter	98,26
5	Arnim	96,69
6	Butz	95,45
7	Nils	95,29
8	Stefan	93,74
9	Käthe	93,61
10	Tommy	93,51
11	Jürgen	93,5
12	Piwi	92,35
13	Guido	91,93
14	Mike	91,69
15	Alex	90,15
16	Anne	84,95
17	Erik	78,5
18	Ole	67,74
19	Marie	64,87



Greifer-Cowboy – wieder gut gelaunter Tommy

Gruppe 2, die Kleinen



Die Kids wurden fürs zweite Rennen aus dem Kinderland geholt und alle waren gespannt, wie die vier NachwuchsrennfahrerInnen mit den schmalen Kisten umgehen würden. Hier ein großes Lob an Nils, dessen schön gebauter Camaro unter Maries Reglerfinger nicht nachgab und an einem Stück ins Ziel kam. DAS, meine Damen und Herren, ist die 2,4,5! Macht Spaß UND ist stabil!

Anfangs noch sehr hektisch und mit bis zu 4 Chaosphasen in einer Runde sortierten sich die jungen Wilden nach und nach ein. Und kaum zu glauben - Erik und Ole schafften den letzten Durchgang des Rennens sogar ohne einen einzigen Abflug. Zwischen der klasse fahrenden Anne und Erik kam sogar Rennatmosphäre auf. Am Ende waren alle erleichtert. Die Kinder, weil so ein Rennen auch sehr lang sein kann und die Einsetzer, daß außer einigen Lacksplittern, der Leitplanke unterm Tunnel, einer eingeschlagenen Heckscheibe, einigen Paaren Schleifern, zwei Scheibenwischern, einem Spiegel und dem Lexanstreifen auf der Brücke fast nichts kaputt gegangen ist!

Gruppe 2, die größeren



Jürgen (Plastebausatz), Piwi (GFK-Deckel), Mike (1/20 Plastik), Doc Schmeusser (Altplastik mit Glasfaseranteil), Guido als fünfter Mann (GFK-Lack-Verbundmaterial).

Ab jetzt wurde es wieder ruhiger. Konstant niedrige 10er Rundenzeiten, im Rennverlauf passierten den Protagonisten nur wenige Fehler. Lange Zeit blieben die meisten Fahrer in einer Runde. Ein enges Ergebnis in dieser Gruppe war abzusehen. Guido blieb ruhig. Er konnte die Geschwindigkeiten der anderen nicht ganz mitgehen, überfuhr sein Auto aber nicht und schaffte wieder über 90 Runden. Piwi und Mike lieferten sich ganz am Ende nochmal ein tolles Duell. Mike auf Rot, Piwi auf der gelben Spur. Selbst Piwis Versuche, sich *auf* Mikes Spur vor ihm zu setzen, mißlang. 2 Teilstriche Unterschied. Jürgens Strategie zahlte sich aus. Stabil und vorsichtig schlich er sich an den anderen vorbei und erreichte stolze 93,6 Runden.

Gruppe 2, die noch größeren



Alex wollte noch einen Versuch wagen, Heimasc-harry im Tigerocco, Butzens Renntaxi, Tommy im Ostflitzer und Nilsson auf dem Dach rannten um die Wette. Der Alex konnte einem leid tun. Auch in diesem Rennen fand er keinen Grip, kämpfte aber auch mit stumpfen Waffen sehr fair und kam knapp vor Guido und hinter jemandem ins Ziel, den man eher vorn erwartet hätte. Harry auf der anderen Seite zeigte, wie man einen Scirocco schnell über die Piste jagen kann! Meist mit hohen 9er-Zeiten und mit wenigen Abflügen schoß er voraus und räumte fast 96 Runden ab. Wow! Tommy legte

pro Spur ein bis zwei kleine Pausen ein, ließ seinen Skoda fremdstarten und legte wieder los. Nicht ganz so schnell wie Harry konnte er die Bahn doch gut lesen, 91 Runden für den Mann aus dem Ruhrpott (das war Absicht!).

Nils und Butz lieferten sich leider ein Fernduell. Durch Spätstart getrennt wußten beide, daß es spannend zwischen ihnen werden würde. Am Ende hatte Butz ausnahmsweise die besseren Nerven und konnte eine Drittelflotte mehr herausfahren, als Nille.



Daumen hoch für Augsburg!

Gruppe 2, die größten



Käthe, Arnim, Michi, Uwe und Peter legten das Zaumzeug an. Arnim hatte ähnliche Probleme, wie Alex zuvor. Kein Grip, viel Popogewackel, früher ans Gas, mehr Drift, schlechtere Zeit. Trotz gutem Kampf stellte der Wahl-Bamberger sein Auto tatsächlich Richtung Ende des Feldes ab – Direkt vorm Alex. Käthe ließ die Hackklappe zu, was für etwas verschlechterte Zwergenmotorkühlung sorgte. Trotzdem gab er alles und stellte den heißen kleinen bei 91,5 Runden zum abkühlen hin. Mit Peter, Michi und Uwe kam es zu einem Dreikampf der besonderen Art. Wer von den dreien konnte schnellste Rundenzeiten, die wenigsten Abflüge und die stabilsten Läufe hinlegen? Michi fuhr sagenhafte 96 ½ Runden, konnte die Zeiten nicht ganz mitgehen. Peter, mit schnellen Zeiten aber ein bis drei Entspurungen zu viel knackte die 97, Uwe kombinierte alles wichtige, setzte sich nach kurzem Kampf mit Michi nach vorn ab, und obwohl Peter gegen Ende immer stärker drückte, setzte sich der 9 ½ zehntel Augsburger mit 35 Teilmetern mehr an die Spitze.



Rang		Runden
1	Uwe	97,57
2	Peter	97,22
3	Michi	96,54
4	Harry	95,91
5	Jürgen	93,69
6	Butz	92,68
7	Stefan	92,47
8	Nils	92,3
9	Käthe	91,74
10	Tommy	91,54
11	Mike	91,51
12	Piwi	91,49
13	Arnim	91,28
14	Alex	90,82
15	Guido	90,49
16	Erik	78,32
17	Anne	78,24
18	Marie	63,55
19	Ole	59,04



Geruch, strenger, der [Sport-stunde, 'Pumma-käefich]: tritt meist auf, wenn 20 Männer den ganzen Tag in einem warmen Raum verbringen. Lokal verstärkt durch die in Augsburg vertretene Meinung, daß Gestank nicht so schlimm sei, wie niedrige Luftfeuchtigkeit in Verbindung mit sinkenden Temperaturen. Aussagen, wie „Fenster zu, sonst ist der Grip weg“ sind aber nicht auf Fakten begründet. Vielmehr gelten hier Wärmebedürfnis und olfaktorische Einschränkungen als Leitlinie.

Gruppe 5

Nicht ganz nebenbei soll hier noch erwähnt sein, daß die Damen und Herren in der Küche und Uwes Leberkäs erheblich zur guten Laune am Rennwochenende beigetragen haben. Kaffee und Kuchen und Chili und alles waren super und sollen hier nicht unerwähnt bleiben! Vielen Dank!

Soooo, nun wieder zu den Kindern:



Mal von rechts nach links: Erik in Harrys altem Ferrari, Anne mit einem wunderschönen neuen Ford, Marie auf Nilsens 2000GT, Ole mit Butzens Langheck.

Die Kinder hatten wirklich den gesamten Tag bisher gespielt und geturnt. Dementsprechend war die Konzentration am Ende, es sollte ein zähes Ringen mit der Physik und den Abauten werden. Nach gefühlter einer Stunde, vielen Chaosphasen und Einsetzer-Schichtwechseln endete das Rennen der kleinen Helden und Heldinnen versöhnlich und alle hatten Spaß!



Chaos, das ['Terror, 'Doppel, RotRotRot (ugs.)]:
Definierte Situation, die zu kurzzeitiger Rennunterbrechung führt, welche beispielsweise durch Not-Aus-Schalter ausgelöst werden soll. Bei Eltern kann Ch. auch als Dauerzustand, z.B. im Kinderzimmer, bestehen.

Gruppe 5, die zweite



Stefan, Mike, Piwi, Alex und Guido steckten die Regler ein. Und machen wir es kurz, für Alex wird dieses Wochenende ein Streicher sein. Der Kerl kam mit dieser Piste einfach nicht zurecht, genoß aber die Atmosphäre und fuhr entspannte 89 Runden in der heißen Hölle von Augsburg.

Dieses Mal legte Piwi mit seinem schwarzen JPS-320er voll los und knallte ohne Rücksicht oder große Kämpfe 94,91 Runden in die Bahn. Respekt! Stefan folgte schnell, aber stabil. Die Pace von Piwi - vor allem gegen Ende - konnte er aber nicht mitgehen. Eine halbe Runde hinter Piwi stellte er den 935 ab. Guido und Mike gaben auch noch einmal alles, und schafften es ins respektable Mittelfeld. Während sie sich bekämpften, wurde den Außenstehenden eins klar: es würde ein unglaublich enges Ergebnis, wenn alle auf diesem Niveau fahren könnten! Mike schaffte etwas über 92 Runden, Guido blieb mit seinem toll laufenden 3,5CSL bei 94,00 direkt unter der Ziellinie stehen. Ein tolles Rennen!



LÄUFT!!!

Gruppe 5, die nächsten bitte!



Nils hatte einen Turboporsche aus der Anfangsära der Gruppe 5 gebaut, sehr geile Kiste! Tommy fuhr das Art-Car, Harry das rote Pizzablech, Peter das grüne Batmobil und Jürgen stieg dann später dazu, hauptsächlich, um den Laden mal aufzumischen! In Gruppe 2 schon angetestet, ließ Jürgen die Kuh fliegen und schaffte fast 95 Runden, geschätzte 3m hinter Piwis Farstrecke! Peter ließ auch nichts anbrennen, Harry im Schlepptau konnte den Speed

nicht ganz mitgehen. Während Harry nicht übertreiben wollte und stabil auf 96 ½ Runden kam, schaffte furios Pete eine ganze Runde mehr! De Tommmmy und de Nils kloppten sich im hinteren Teil des Rennens. Feine (Fern-)Duelle und schöne Autos reichten leider nicht für vordere Plätze. Autos und Fahrer haben aber Potential!



Vor dem Foto: och nöö, schon wieder der Knipser. Cheeese!

Nun einmal mehr zum letzten Rennen des Tages:

Gruppe 5, Schluß jetzt!



Käthe im Porsche, Michi Toyota, Arnim auf Capri, Uwe ebenfalls Toyota, Butz auf Kremer Porsche.

Uwe fuhr fehlerlos an der Spitze herum. Fast schon langweilig, da zuzusehen. Ständig überrundet er irgendwem, nie fliegt er raus,... immer liefert er.

Michi legte fast 2 Runden dahinter auch ein sauberes Rennen hin und wurde verdient zweiter. Die kleine Überraschung gelang Arnim; in den anderen Klassen mit Mützeritis

unterwegs, konnte er hier den Anschluß über das gesamte Rennen halten , mußte zwar Michi den Vorrang lassen, aber ein sauberer dritter Platz ist nach den vorherigen Rennen doch Balsam für die Seele! Nils würde sagen „toll gemacht Jung!“ Auch Käthe zeigte, daß ein gut präparierter Porsche ein würdiger Anwärter auf die vorderen Ränge ist. Mit einer toll kontrollierten Fahrt gelangen ihm nicht ganz 95 Runden. Toll!! Butz mit seinem neu gegossenen und endlich fertig gebauten Kremer konnte da nur zusehen. Die Pace ist da, aber einige unerwartete Schreckmomente und Ausrutscher ließen ihn ans Ende der Startgruppe abrutschen. Immerhin verlor er nur eine Runde auf Porsche-Konkurrent Käthe. Dadurch, daß wie vorhergesagt, die ganze Sache sehr eng war, reichten 93,93 Runden aber nur für den 11. Platz.

Das Ergebnis der Gruppe 5:

Rang		Runden
1	Uwe	98,3
2	Peter	97,55
3	Harry	96,58
4	Michi	96,55
5	Arnim	95,33
6	Piwi	94,91
7	Jürgen	94,79
8	Käthe	94,78
9	Stefan	94,27
10	Guido	94
11	Butz	93,93
12	Mike	92,3
13	Nils	91,58
14	Tommy	91,25
15	Alex	89,76
16	Anne	83,67
17	Erik	79,57
18	Marie	66,3
19	Ole	59,45



Die großen Helden unter sich



Fenster zu! Augsburger Schrägenheiten

Alles in allem waren es enge, sehr faire Kämpfe unter Freunden. Und letztlich, und nur um schon jetzt wieder mit dem Tiefstapeln zu beginnen, ist die Platzierung doch wirklich nicht so wichtig, wie das unbeaufsichtigte Spielen mit den Kumpels!

Zum Schluß bleibt nur, uns bei allen Teilnehmern, Veranstaltern, Statistikern und Ergebnisverkündern, den Schwaben-Slottern und der tollen Küchencrew für ein wunderschöne Wochenende zu bedanken. Es war wirklich gigantisch! Ein großes Lob geht auch an die Slot-Kinder, die den ganzen Tag über mit den großen zusammen gespielt und miteinander auch viel Spaß hatten.

Die Sponsoren der Gruppe 2,4,5 Süd sind unten wieder aufgeführt, wir bedanken uns auch für ihre Unterstützung und kaufen natürlich bevorzugt bei ihnen!

Bis bald zum Finale in Wendelstein,

wir sehen uns!



Sponsoren:

DO SLOT!



[HAMA-Lösungen](#)



[DiSo](#)

SlotPoint.de

[Slotpoint.de](#)



Gruppe 245 Süd Orga-Team

Infos

<http://gruppe245-sued.com>

ig245-sued@gmx.de